

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Arbeiterstimme und in allen Nummern erscheinend

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

Bezugspreis für den Monat (frei Haus 2 RM. (halbjährlich 10 RM.)) durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: „Arbeiterstimme“, Dresden-Alt. / Reichsstraße 11 und Expedition: Osterbahnpoststr. 2 / Fernsprechnummer 14191 / Postfach Dresden Nr. 13553, Emil Schlegel-Schiffbauerei: Dresden-Alt. Osterbahnpoststr. 2 / Fernspr. 11211 / Postfach Dresden Nr. 17259 / Reichsstraße 11, „Arbeiterstimme“ Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Dochensings 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

2. Jahrgang Dienstag, den 20. Juli 1926 Nummer 166

Rüstet zur Landeserwerbslosenkonferenz!

Arbeitslose, Kurzarbeiter, Werkstätige in Betrieben heraus!

Ein erster Schritt vorwärts!

Die Not der Erwerbslosigkeit steigt immer höher. Tag für Tag werden neue Betriebe stillgelegt, neue Arbeitermassen auf die Straße geworfen. Alle Versprechungen der Bourgeoisie, der Sommer mit seiner Saisonarbeit in Baugewerbe und Landwirtschaft werde Abhilfe schaffen, haben sich als schmachvolle Täuschungsmasche erwiesen. Keine einzige aller dieser Verbesserungen ging in Erfüllung! Chronische Arbeitslosigkeit herrscht in ganz Deutschland. Sachsen marschiert mit seiner Arbeitslosennot an der Spitze. 28 Hauptunterstützungsempfänger auf 1000 Einwohner in Breußen, 40 Hauptunterstützungsempfänger von 1000 Einwohnern in Sachsen.

Und trotzdem lehnten die rechten wie die „linken“ SPD-Abgeordneten im Sächsischen Landtag die kommunalistischen Erwerbslosenentwürfe ab. Die Nationalisierungsoffenstunde des Kapitals wütet fort. Wohnraum und Arbeitsplätze werden auf der einen Seite, hungernde Millionen erwerbsloser Proleten auf der anderen Seite — das ist das Gesicht des Damesparadieses — das sind die Ergebnisse der „Befundungsreise“.

Doch der Bourgeoisie ist das Geld der Millionen noch nicht genug. Der neueste Jostaus der Marx-Hindenburg-Regierung und des Värker-Reichstages beschwört neue Welsen der Teuerung, des Getreidewuchers und der wüsten Spekulation auf Kosten der wertvollen Volkswirtschaften heraus. Auf der anderen Seite sollen auch die künftigen Reste der Erwerbslosenversorgung völlig aufgehoben werden, um einer „Arbeitslosenversicherung“ Platz zu machen, die in Wahrheit einen kapitalistischen Arbeitslosen, steigende Preise, neue Hunderte von Millionen, die aus stillgelegten Betrieben zur Millionenarmee der Erwerbslosen hinzustößen, brohend steigt das Gespenst des Hungertodes der Zehntausende

herauf. Der Reichsarbeitsminister Brauns hat demgegenüber keinen anderen Trost für die verhungerten Millionen, als den, daß um das Jahr 1929 der Geburtenrückgang

des Volkes mit seiner Auswirkung auf den Arbeitsmarkt einleihen und durch eingeschränkten Menschenwachstum den Ausgleich für die eingesparte Produktion schaffen werde. So verflücht er nicht mehr und nicht weniger die Segnungen des vergangenen Stahlbades. Die praktische Konsequenz dieser Methode zur Überwindung der Wirtschaftskrise sind die täglichen Selbstmordstatistiken in allen Betrieben.

So vermindert der Kapitalismus die Zahl der Erwerbslosen! Erwerbslos! Proletariat!

Wollt ihr diese Angriffe auf euer Leben länger dulden? Wollt ihr zulassen, daß eure Frauen und Kinder Hunger leiden?

Wollt ihr untätig zusehen, wie sie zugrunde gehen? Der Provisorische Landeserwerbslosenausschuss ruft euch zum Kampf um diese Forderungen aus:

1. Gegen Erwerbslosenversicherung, für Erwerbslosenunterstützung; Unterstützung aller Kurzarbeiter.
2. Aufhebung aller einschränkenden Bestimmungen für die Unterstützung (Karenzzeit, Unterstützungsdauer usw.).
3. Geschlossener Kampf gegen die Verluste der Regierung, Abbau und Staffellung der Unterstützungsgröße durchzuführen.
4. Durchführung von großzügigen Kostensenkungsmaßnahmen zu tariflichen Bedingungen durch Sachsen, das Reich und die Gemeinden.
5. Abmähnung der Kosten der Unterstützung auf die Unternehmer.

Den Kampf um diese Forderungen gibt es zu organisieren! Auf dem Wege zum Kongress der Werkstätigen von ganz Deutschland ist die Landeskonferenz der Erwerbslosen Sachsens ein wichtiger Schritt.

Darum gibt es die Kampffront der Erwerbslosen Sachsens zu schließen.

Bildet Erwerbslosenausschüsse!
Kein Arbeitsnachweis, kein Ort, keine Stadt darf in Sachsen ohne Erwerbslosenausschuss sein. Nur die organisierte Kraft der Arbeitslosen vermag den Kampf wirksam zu führen. Vor allem aber muß in den Gewerkschaften der Widerstand der rechten Bureaucraten gegen die Anerkennung der Erwerbslosenausschüsse gebrochen werden. Nicht die parteipolitische Einstellung darf maßgebend für die Mitarbeit in den Erwerbslosenausschüssen sein.

Sozialdemokratische und parteilose Arbeiter, hinein in die Erwerbslosenausschüsse!
Schließt auch in der Arbeitslosenbewegung die proletarische Einheitsfront!

Erwerbslose und Betriebsarbeiter, verbündet euch! Keine Forderung des Proleten im Betrieb, die nicht den Kampf der Erwerbslosen draußen unterstützt. Kein Schritt der kämpfenden Arbeitslosenarmee, der nicht die Stellung des Arbeiters im Betrieb stärkt und befestigt!

Darum schließt die Rechten! Gemeinsam müßt ihr kämpfen gegen den gemeinsamen Feind.

Erwerbslose und Kurzarbeiter Sachsens!
Damit die Landeskonferenz der Erwerbslosen ein wichtiger Schlag gegen unsere Klassenfeinde werden kann, müssen wir auch den letzten Erwerbslosen mobilisieren. Keine Passivität, keine Schlappheit. Auf jeden einzelnen kommt es an. Als großen Kustakt für den schmerzlichen Kampf rufen wir euch auf, am Dienstag, dem 27. Juli, in jeder sächsischen Stadt, in jeder sächsischen Ortschaft, Versammlungen und Demonstrationen abzuhalten, in denen ihr eure Stimme gegen das schandvolle System erhebt. Rüstet schon heute zu diesem allgemeinen

Erwerbslosentag von ganz Sachsen
Dienstag, den 27. Juli

Ladet die Vertreter der Gemeinden und Stadtverwaltungen zu euren Versammlungen ein! Kämpft für die Teilnahme der Gemeindefunktionäre am Erwerbslosentag!

Am 27. Juli müssen in Sachsen zehntausende Erwerbslose anmarschieren!
So allein kann der Kampf für eure Forderungen fortgesetzt und siegreich beendet werden.

250 000 Erwerbslose in Sachsen.

Dresden:	35 000 Vollerwerbslose,
	20 000 Kurzarbeiter;
Leipzig:	34 000 Vollerwerbslose,
	25 000 Kurzarbeiter;
Chemnitz:	28 000 Vollerwerbslose,
	15 000 Kurzarbeiter.

Heraus Erwerbslose zum Erwerbslosentag!
Heraus Arbeiter der Betriebe am 27. Juli!

In jedem Betrieb müssen jetzt schon die Mobilmachungen zu der Kundgebung einleiten. Kein Betrieb darf fehlen. Der Aufmarsch muß ein festes Bündnis zwischen noch im Betrieb Stehenden und Erwerbslosen schaffen.

Ein gemeinsames Kampfbündnis.
Rüstet zur Kundgebung!

Es lebe der Klassenkampf!
Es lebe die Einheitsfront!

Heraus für die Forderungen der Erwerbslosen!
Heraus zum Sächsischen Erwerbslosentag!

Der Provisorische Landeserwerbslosenausschuss Sachsens

Der Kampf der englischen Bergarbeiter für die internationale Einheit.

Moskau. (Zusatz.) Der Zentralausschuss des Bergarbeiterverbandes der Sowjetunion richtete in Durchführung des Beschlusses der Berliner Konferenz der englischen und russischen Bergarbeitervertreter, die Hilfsaktion für die britischen Bergarbeiter zu verstärken, einen Aufruf an alle Verbandsmitglieder, die Sammlungen zu steigern.

Neue Hilfe der russischen Arbeiterchaft

Moskau. (Zusatz.) In der Sowjetunion haben bereits neue Geldsammlungen für die britischen Bergarbeiter begonnen. Die Beiträge der Arbeiter von Moskau und Leningrad übersteigen 1 Millionen Rubel. Das Zentralkomitee des Metallarbeiterverbandes benachrichtigte Cool von der Lebensmittel-

von 25 000 Rubeln. Die zweite Sammlung verläuft ebenso erfolgreich wie die erste. Eine besonders energische Tätigkeit entfalten die Arbeiterinnen-Hilfsausschüsse, die an die wertvollen Frauen den Aufruf richteten, einen Tagelohn für die Kinder der britischen Bergarbeiter zu spenden.

Williams über den Aufstieg der englischen Arbeiter

Moskau. Der Sekretär der britischen Arbeiterpartei, Williams, erklärte in einer Sitzung des Leningrader Gewerkschaftsrates, daß er mit großer Freude die seit seinem ersten Besuche im Jahre 1920 eingetretene Besserung der Lebensverhältnisse in der Sowjetunion feststelle, während das Lebensniveau in Westeuropa gesunken sei. Williams dankte in den warmsten Ausdrücken der Arbeiterchaft der Sowjetunion für die Hilfsaktionen der britischen Arbeiter und hob die wichtige Wichtigkeit der Proletarats der Sowjetunion gegenüber den britischen Bergarbeitern hervor.

Der Provisorische Landes-Ausschuss der Erwerbslosen Sachsens sendet uns folgende Notiz:
Der Provisorische Landes-Ausschuss der Erwerbslosen Sachsens beschloß in seiner Sitzung am 18. Juli als nächste Maßnahme zur Vorbereitung der Erwerbslosentagkonferenz Sachsens für den 27. Juli zur Mobilisierung der gesamten Arbeitslosen in ganz Sachsen einen

Allgemeinen Sächsischen Erwerbslosentag zu veranstalten. In jeder Stadt, in jedem Dorf, jeder Erwerbslosenunterstützungsstation, in denen die Delegierten zur Landeskonferenz der Erwerbslosen Sachsens gewählt werden sollen. Der Provisorische Landes-Ausschuss empfiehlt den erwerbslosen Kollegen, nach Möglichkeit zur freigeberntschäftlich organisierten Delegierten zur Landeskonferenz zu wählen.

Provisorischer Landes-Ausschuss der Erwerbslosen Sachsens.

Der Provisorische Landesauschuss der Erwerbslosen Sachsens hat mit dieser Kundgebung und nebenbeiendem Aufruf einen entscheidenden Schritt vorwärts getan. Das industrielle Sachsen ist nicht Groß-Berlin am meisten von der Massenarbeitslosigkeit heimgesucht. Während in Breußen pro 1000 Einwohner 28 Erwerbslose gezählt werden, entfallen in Sachsen auf 1000 Einwohner 40 Hauptunterstützungsempfänger. Hier wütete die kapitalistische Nationalisierung. — Die zum Ziel hat, mit weniger Menschen eine höhere Arbeitsleistung zu erzielen, als früher mit mehr Menschen — am härtesten aus. Sachsen ist nicht unsonst als das „Probierland der Reaktion“ bekannt. Die sächsischen Industriellen sind nicht unsonst als Schrittmacher aller Unternehmer herabgesetzt. Wenn nicht die Erwerbslosen Sachsens einem sicheren Hungertode entgegenzehen wollen, müssen sie selbst die Initiative ergreifen und sich an ihre Klassengenossen in den Betrieben und in den freien Gewerkschaften wenden, um gemeinsam mit ihnen für die bekannten Forderungen der Erwerbslosen zu kämpfen.

Die sächsische Regierung hat zwar Hilfe versprochen. Auf einer Konferenz der Länder-Finanzminister mit der Reichsregierung soll sich vor allem der sächsische Finanzminister Dr. Dehne für eine Senkung der Erwerbslosenziffer durch eine großzügige Beschaffung von Kostandsarbeiten ausgesprochen haben. In Sachsen sollen die rund 250 000 Erwerbslosen zum Teil beim Eisenbahnbau, bei Wasserbauten und anderen Kostandsarbeiten Verwendung finden. In Bezug auf die Erwerbslosigkeit durch Förderung des staatlichen Wohnungsbaus begegnen kein Erwerbsloser wird durch solche Versprechungen beschwichtigen lassen! In welchem Verhältnis Kostandsarbeiten überhaupt möglich sind, bemerkt das Berliner Beispiel! Dort sind von 277 000 Arbeitslosen (gegenüber dem Vorkrieg das Siebenfache) nur 3800 Erwerbslose bei Kostandsarbeiten beschäftigt. Und selbst wenn es gelänge würde, die Zahl der beschäftigten Kostandsarbeiter in Sachsen erheblich zu erhöhen, so würden sie doch nur als Lohnarbeiter Verwendung finden. Mit 22 bis 25 RM. pro Woche, bei schwerer körperlicher Arbeit, unter unvollständigen Verhältnissen, würden die Erwerbslosen ausgebeutet wie nie zuvor. Das dem so ist, ergibt sich am besten aus der Ablehnung der Forderungen des Erwerbslosenausschusses Sachsens, die von der kommunistischen Fraktion im Sächsischen Landtag eingebracht und von allen bürgerlichen und sozialdemokratischen Abgeordneten, einschließlich der sogenannten Linken, abgelehnt wurden.

Trotzdem haben sich die Erwerbslosen durch den Provisorischen Erwerbslosenausschuss mit einem Offenen Brief an die SPD, an den KPD, und an die KPD, gewandt und diese aufgefordert, ihre Erwerbslosenforderungen aufzunehmen und in gemeinsamer Front gegen Schreckhacker und Regierung zu verteidigen. Die SPD hat abgelehnt. Der KPD — der sich auf seiner Dörfelbacher Tagung für die kapitalistische Nationalisierung ausgesprochen — hat es bisher nicht einmal für nötig gehalten, eine schriftliche Antwort zu erteilen, obwohl in den verschiedensten Gewerkschaftsversammlungen und Betrieben — besonders im Erzgebirge-Bezirk — die gewerkschaftlichen Arbeiter und Funktionäre sich für eine gemeinsame Aktion ausgesprochen. Selbst Ortspartei haben sich mit den Erwerbslosen solidarisiert.

Um den Erwerbslosenforderungen stärkste Geltung zu verschaffen, um sie vor allem an Kreise heranzubringen, die bisher von der Bewegung noch nicht erfasst wurden, hat der Provisorische Erwerbslosenausschuss für den 27. Juli zu einem gemeinsamen Erwerbslosentag aufgerufen. An diesem Tage geht die gesamte Proletariat auf die Straße. Der Kampf für eine ausreichende Erwerbslosenunterstützung, der Kampf gegen alle Einschränkungen auf die Beilegung oder Einschränkung der Erwerbslosenunterstützung, der Kampf für produktive Arbeit gegen Tariflohn und unter Verhältnissen, die von den freien Gewerkschaften und unter Verhältnissen, die von den freien Gewerkschaften kontrolliert und bestimmt werden, muß an diesem Tage stärker denn je unter den Massen propagiert werden. Vor allem muß den Arbeitern, Angestellten und Beamten in Betrieben und Kontoren beherzigt gemacht werden, daß sie als Kurzarbeiter oder jetzt noch Vollbeschäftigte auch noch vom großen Abstrom erlöst werden. Die kapital-

...ber
...rie des
...t von
...82.
...mmung in
...gang aller
...und
...turbach
...gezogen für
...sein, werden
...Wieder
...nieberg
...ort - Sch
...fswerte
...bau
...Organi
...in „Spezi
...betrefflich
...Einleitungs
...mit
...Bürgerhof
...Neue Welt
...an gehörigen
...Poststraße
...zum Senat
...Hofplatz
...Kreuzplatz
...Luzant „Böhl
...Wittenberge
...ke, Habung
...Anfang 738
...er Lebungs
...merktstraße
...raunabende
...natische Gu
...E. Kohn
...stabschef. 33
...z. 39.
...He Straße
...handlung,
...hans,
...Meschoud
...witz
...Wohnhaus
...Witterlich
...eb. Henschel
...erwitz Nr. 51
...er.
...Täglich
...8 Uhr
...ater
...esdens
...tags gültig
...banalitz
...er
...Einde
...mit Gesang
...Geleitet
...sonntag 8 Uhr
...ania
...günst.
...Preise
...er Str. 72

Parlamentarische Gelehmerei oder Fliedchusterei?

Von J. Müller.

Der verachtete Sächsl. Landtag, das nachgewiesenermaßen parlamentarische Parlament der Welt (was ähnlich, wie in Dostojewskis „Idioten“ festgestellt ist), für dessen Beilegung die Reichsregierung seit Monaten kämpft und für dessen Verhinderung es Negativen und Positiven wirken, hat fast seinen Winterurlaub (parade: Sommerferien) im angebotenen Interesse der norddeutschen sächsischen Bevölkerung eine Woche lang, mit deren einem wir uns hiermit befaßt haben wollen und müssen. Wollen deshalb, weil selbst den revolutionären Richtern bei der Behandlung dieser Angelegenheit die Haare zu Berge stehen und die sich vor Entschlossenheit die Haare zu Berge stehen und die sich vor Entschlossenheit die Haare zu Berge stehen.

Der Landtag, der in Dresden, das nachgewiesenermaßen parlamentarische Parlament der Welt (was ähnlich, wie in Dostojewskis „Idioten“ festgestellt ist), für dessen Beilegung die Reichsregierung seit Monaten kämpft und für dessen Verhinderung es Negativen und Positiven wirken, hat fast seinen Winterurlaub (parade: Sommerferien) im angebotenen Interesse der norddeutschen sächsischen Bevölkerung eine Woche lang, mit deren einem wir uns hiermit befaßt haben wollen und müssen. Wollen deshalb, weil selbst den revolutionären Richtern bei der Behandlung dieser Angelegenheit die Haare zu Berge stehen und die sich vor Entschlossenheit die Haare zu Berge stehen.

Nachtung Hundel!

Eine Tierfabel aus dem Hundereich



Aus dem Hundereich mit blauem Coge kam beim die deutsche Vieblingdoggie. Im Reiten war sie ein Demobücker. Sie reitet das Meer vor der Berckin.

Die ihr an Hundemut gleichen, Erwählten sie zum Kaiserlichen Vertreter, — denn der Oberhund war ausgerollt und eingespunnt.

Der Viebling schwärzt, die Felderblote auf Schwarzrotgold. Denn steht der Stier, Verkünder der Schwarzwelch, Vor Führung erient der Demofant.

Die Kette sieht aber das Wäulen nicht. Tu kannst dem Hund das Wäulen nicht abgewöhnen, (das Wäulen nicht den Künigen und Wäulen.)

Und die Verfassung ist eine lange Feine aus seinem Gummie, sie hat noch keine Hundespiele geniert, und reist auch nicht, wenn er dich in die Rehe reist.

Er hat zwar Millionen die Rehe gerissen, Doch nun ist er alt, er kann nur noch wischen, So dachte Niemand, und freilich schwärmen. Da strich die Feine der Hund der Wäulen.

Gilt, Hille! Was hat das für Dinger! Abgeschliffen, ich bin verloren! Meine Künigen haben lange Finger. Und ihr Wäulen nicht ohne auf den Seiten — Meine Hunde haben lange Feine und mein Volk hat lange Ohren.

Aus den letzten sächsischen „Ansporn“ Nr. 1.

Noter Tag in Kuffig

Unsere Bruderpartei in der Tschechoslowakei ruft zum 1. August zu einer Generalmobilisierung

des nordwestböhmischen Proletariats in Kuffig auf. Tausende und aber tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen werden an diesem Tage ausmarschieren und ihren Protest gegen die Regierung des Steuerlandes, des Zollunwahrs und der blutigen Herrschaft in Prag demonstrieren.

Sämtliche Organisationen werden an dem Tage aufmarschieren. Die K.P.D. ist die stärkste Partei Böhmens. Mit der K.P. marschieren die größte Mehrheit der Vereine. Turner und Sportler rufen in vollem Dreck auf. Arbeitervereine und andere proletarische Organisationen werden sich beteiligen. Kuffig wird ein wichtiger Anmarsch des mit uns zusammengehörenden tschechischen Proletariats werden.

Schon am Sonnabend, 31. Juli, erfolgt der Aufmarsch, um 6 Uhr abends beginnt der Empfang der auswärtigen Gäste in Kuffig. Am Sonntag, den 1. August, um 8 Uhr früh werden. Um 9 Uhr beginnt die Kuffiger zum Demonstrationszuge. Um 11 Uhr Meeting auf dem Marktplatz mit Ansprachen von Rednern in- und ausländischer Organisationen. Dann erfolgt Abmarsch nach der Ferdinandsbrücke.

Genossen! Die tschechische Bruderorganisation sendet uns das Programm und die Befestigung ihres Noter Tages mit

Arbeiterport

Fußballergebnisse

TSV-Weißeritz 3:3 (2:2). Von beiden Seiten wahrnehme Spielweise. Das Resultat entspricht nicht ganz dem Spielverlauf. DSB spielte recht zerküßert, während St. durch recht ansprechende Leistungen übertraf. Ein Sieg des Altmeyers wäre nicht unangebracht gewesen. Eine schwache Leistung bot der Gastmann. Der Bundesmeister fand sich erst in der letzten Viertelstunde richtig zusammen. Et. verlor einen Elfmeterball. 2000 Zuschauer.

Colla-Wattensteil 5:5 (4:5). Seidemann-Vormwärts Chemnitz 2:2 (1:1). Gohmannsdorf-Burgwitz 4:0 (2:0). Erfolg geschwächt. Liechten beide ein gutes Spiel. C. wehrhaft besser, kann durch ein gutes Zusammenwirken höher gewinnen.

Kretsch-Schweinitz 3:3 (0:1). Köhlerbeuda-Coffe-daube 3:2. Spielvereinigung 2-Kühn 1 3:7, Kühn 2-Kaufspiele 1 4:0, Kühn 1-Dohna 2 0:3, Spielvereinigung 2-Friedrich 1 2:4, Pirna 3-DSB 3 0:6, Köhlerbeuda 3-Coffe-daube 2 1:2, Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0. 1.2. Köhlerbeuda 4-Burgwitz 4 4:5, Köhlerbeuda 3-Burg 1 5:0.

dem Bemerkten, daß unsere tschechischen Genossen sich freuen werden, wenn sie auch eine Anzahl deutscher Genossen begrüßen können. Die internationale Solidarität des Proletariats muß auf diesem Wege zum Ausdruck kommen. Die Kapitalisten schließen immer fester den Ring internationaler Unterdrückung, fest und geschlossen muß die internationale Front der Arbeiter stehen.

Durch das schändliche Verhalten der Kuffiger haben die deutschen Arbeiter in der gesamten Tschechoslowakei an Ansehen eingebüßt. Die kommunistische Bewegung muß dieses Ansehen hebeln und wieder herstellen. Wieder muß der internationale Geist seinen starken Einzug halten.

Alle Genossen und K.P.D.-Kameraden, welche die Möglichkeit besitzen, sollten es nicht veräumen, durch ihre Beteiligung am Noter Tag in Kuffig die internationale Solidarität des Proletariats zu demonstrieren.

Der neue „Parteiarbeiter“ ist da!

Die Partei macht in der Durchführung ihrer Arbeit eine große Menge von Erfahrungen. Einzelne Funktionen, Zellen, Parteileitungen, Fraktionen entwickeln vorzügliche Methoden der Arbeit. Organisations- und Propagandaarbeit. Anderen Genossen wieder fehlt es an Erfahrung und sie wären froh, wenn man ihnen mit guten Vorschlägen und praktischen Beispielen helfen könnte. Der „Parteiarbeiter“, als die sich ausschließlich von den in der praktischen Kleinarbeit lebenden Genossen geschriebene zentrale Monatszeitschrift, versucht alle diese Erfahrungen zu sammeln und das Beste davon zur Kenntnis aller Parteiarbeiter, bis in die letzten Winkel der Partei, in der Gewerkschaft und anderen Massenorganisationen hat, in die Besitztümer des „Parteiarbeiters“ unentgeltlich.

Das Jahrbuch enthält einen einleitenden Artikel über die „Mobilisierung zum Kongreß der Werktätigen“. Außerdem einen wertvollen Beitrag, wie unsere Betriebszellen die Frage der Rationalisierung praktisch angehen wollen. Dann folgen Beispiele von Zellenleitungen, Zellengruppen und Zellen über die Organisation ihrer Arbeit zum Kollektiv. Eine Fülle von praktischen Ratschlägen über die Herstellung einer Betriebszeitung, über die Arbeit der Partei und Zelle, den Literaturbetrieb, für Propaganda, für die Wandzeitung, für die Bildung eines gewerkschaftlichen Ausschusses im Betrieb, für die Durchführung der Gewerkschafts-Kollektivkontrakte usw. Die die Genossen aus den verschiedenen Teilen des Reiches eingeschrieben haben, nehmen das Hauptteil des Heftes ein. Diese Nummer enthält außerdem die Richtlinien über den Aufbau der Fraktionen in den Gewerkschaften.

Jede Zelle muß dafür sorgen, daß der „P.A.“ jedem Funktionär zugesandt wird. Wo in einer Ortsgruppe der „P.A.“ nicht hinkommt, bitten wir die Genossen, bei ihrer verantwortlichen Leitung Kraft zu schenken und uns direkte Mitteilung zu machen. Beiträge zum „P.A.“ sind direkt an die Redaktion (B. P. D., Berlin C. 54, Köpenicker Straße 38) zu schicken. Preis des Heftes 20 Pfennig.

Soll das der letzte Ausweg sein?

Nein! - Kämpft gegen eure Verelendung!
Tretet ein in die **K.P.D.**, die diesen Kampf organisiert!

Beitrag Mittweida, Kolenport Döbeln-Helmstedt Weßfalten 6.3, Kolenport-Favorit Chemnitz 7.0.

Die erste Elf der K.P. Weichen hat sich im Mittweida am 18. Juli die gleiche Mannschaft vom Sportverein 01 verpflichtet. Am letzten Sonntag konnte der Klubmeister einen einmütigen Sieg buchen. Für diesmal ist dieses jedoch eine völlig offene Sache. Für den 8. August ist es der K.P. Weichen gelungen, die nicht unbekannt erste Mannschaft von Adler 08 Berlin für ein Spiel zu verpflichten.

Baugereiter Fußballbericht vom 18. Juli. K.P. Bauhen hatte seinen vorjährigen Meister des Bezirksmeistertitels als Gast. Bauhen hatte dieses wieder keine anderen alten Kämpen zur Verstärkung mitgebracht, um dem neuen Meister entgegenzutreten. Bauhen mit 2 Mann Erfolg hatte Kuffig. Bauhen eine hohe Niederlage beibringen, was aber durch Unfall des besten Spielers mit nicht mehr möglich wurde. Resultat knapp 3:2 für Bauhen.

Zu einem ganz besonderen Ereignis
würden in diesem Jahre die nun endlich stattfindenden Klassenkämpfe werden. Die Schwerezeiten, die sich der Anstrengung dieser Spiele in den Weg stellen, werden das Interesse an ihnen ganz gewaltig steigern. Mit einem Massenbesuch kann also gerechnet werden. Die Spiele verdienen aber auch einen solchen. Wir hatten im Vorjahre Gelegenheit, das beachtliche Können russischer Fußballmannschaften kennenzulernen. Das Charakteristische, das sogar unseren Bundesmeister 1:0 besiegte, rang manchem Kämpen der Bemerkung aus. Die Elf aber, die diesmal nach Deutschland kommt, ist noch viel stärker; denn sie besiegte die Charakter Elf des Vorjahres 5:0. Es sind also ein ganz besonders hochwertiger Sport und Niederlagen unserer Mannschaften zu erwarten. Doch: ob Sieg oder Niederlage — das ist nicht das Bedeutsame an diesen Spielen. Guter Sport und ein kameradschaftlicher Geist — das seien die wichtigsten Charakterzüge der Spiele, die, wenn nun endlich einmal nicht mehr zugespitzt kommt, wie folgt zum Auszug gelangen:

Mittwoch, den 21. Juli in Leipzig.
Sonntag, den 24. Juli in Chemnitz.
Sonntag, den 25. Juli in Dresden.

Freie Turner Hochschule Fußballabteilung, Mittweida, den 21. Juli, abends 8 Uhr im „Sportheim“ Wettkampfabteilung. Abends 8 Uhr Spielerverammlung. Größtenteils aller in Pflicht. Freitag, Sportfest in Wien.
Turn- und Sportverein „Frei auf“, Chemnitz, Sonntag, den 22. Juli, abends 8 Uhr, Turnveranstaltung bei Döbeln.

Zahlen, die reden

Von der Schmach des DGB.

Die Deutsche Reichsbahn veröffentlicht in den letzten Tagen die Aufwands- und Ausgaben, sowie Einnahmestatistiken. Diese Zahlen sind diesmal für den deutschen Arbeiter eine besonders schmerzliche Sprache. Sie berichten von den Streikschadensleistungen nach England. Die Reichsbahnverwaltung teilt mit:

Die Gesamtwagenleistung überstieg die Normen um 100000. Der Karle Kohlenverehr erklärt sich aus der Steigerung des Abwandes wegen des englischen Bergarbeiterstreiks und der am 1. Juli eingetretenen Kohlenpreiserhöhung. Auch das Kohlenverehr verurteilte eine Verkehrsabwanderung auf die Reichsbahn. Im Ruhrbezirk wurden an einzelnen Tagen bis zu 144 Sonderzüge mit Kohlen gefahren. Sehr stark war auch der Kohlenverkehr aus Ostpreußen-Oberhessen, von dort wurden die Kohlen in zahlreichen Bedarfsstellen abgefahren. Die Kohlenabfuhr richtete sich zum großen Teil nach den Seehäfen. In den Häfen waren die Umschlagseinrichtungen in den Häfen dementsprechend hohen Verkehr zum Teil nicht gewachsen. In Wismar, Hamburg, Harburg und Stettin sind infolgedessen erhebliche Verzögerungen in der Einladung eingetreten. Mit der Streikoffensiven nach dem Ruhrort Duisburg müßte eine Kohlen-Konsumsperre verhängt werden. Aus den wichtigsten Kohlengebieten wurden 185 000 Wagen mehr als im Normen abgefordert.

Diese Statistik bedeutet eine Schmach für den gesamten DGB. Seit drei Monaten stehen die englischen Bergarbeiter in einem erbitterten Kampf gegen ihre Ausbeuter. Man muß die Unterstützung eintrafen, hungerten die Bergarbeiter mit Hunger und Kindern. Aber wenn die Rechte der Unternehmer um Streikabbruch ausbedungen, dann antworteten sie, wie an den „Bauern“. Verdammt ihre Unterwürigkeit. Als vor dem streikenden Unverträglichkeit empfanden es die englischen Bergarbeiter, wenn man sie auffordert, den Kampf aufzugeben. Sie hatten durch. Die Deutsche Reichsbahn aber kann berichten, der Transport von Streikbrecherlohn macht die Geflüchteten von 100000 Wagen mehr notwendig. Hätten sich vor dem Kriege ebenfalls Deutsche Arbeiter gefunden, die Streikbrecher geworden wären? Rief heute aber leidet die Gewerkschaftsbürokratie die größten Streikbruch der Weltgeschichte. Die deutsche Kohle ist den kämpfenden englischen Arbeitern in den Rücken.

Die deutschen Arbeiter dürfen diesen grenzenlosen Verrat nicht englischen Genossen nicht länger mitmachen. Jetzt gibt es einen Sieg der englischen Bergarbeiter, das ist ein Jahr lang aus dem Rücken des internationalen Proletariats. Deswegen streift selbst ein, keine Kohle nach England.

Arbeitersport

Freie Turner- und Sportler Dr. Reuben. Das Turnen findet bis auf weiteres wegen Reparatur der Turnhalle im Galkhof Reuben (Gartenlaten) wie sonst statt. In Anbetracht des bevorstehenden Bühnenkantars werden die Mitglieder um regen Besuch der Turnstunden ersucht.
Der Turnrat:
Freie Turner-, Sport- und Spielvereinigungen Pirna. Mittwoch, den 21. Juli, abends pünktlich 7.30 Uhr, im Volkshaus (kleiner Saal) Halbjahresversammlung.
Ordnungsbuch Oberhalb des NSDAP. Mittwoch, den 21. Juli, abends 8 Uhr, Sitzung im Reichshaus (hinteres Zimmer). Reichshaltige Tagesordnung.

Arbeitersportlerbund Deutschlands

6. Kreis, 2. Bezirk.
Resultate des am vergangenen Sonntag in Lautersdorf stattgefundenen Wettstreites:
 Zu Wagen gingen als 1. Sieger hervor: Federgewicht: Saule (Wangen); Mittlere Gewicht: Kalich (Wangen); Leichtgewicht: Eiser (Waldorf); Mittlere Gewicht: Heibschütz (Wangen).
Reichshaltig, Jugend: 1. Preis: Schulze (Neulitz); 2. Preis: Schneider (Lautersdorf). Mitglieder: 1. David (Lautersdorf); 2. Schneider (Lautersdorf); 3. Kiant (Neulitz); 4. Reumann (Neugersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse A: 1. Preis: Schuber (Waldorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse B: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse C: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse D: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse E: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse F: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse G: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse H: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse I: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse J: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse K: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse L: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse M: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse N: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse O: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse P: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse Q: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse R: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse S: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse T: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse U: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse V: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse W: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse X: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse Y: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).
Reichshaltig, Fliegengewicht Klasse Z: 1. Preis: Seifert (Lautersdorf); 2. Preis: Seifert (Lautersdorf); 3. Preis: Seifert (Lautersdorf).

gewählt, Klasse B: 1. Preis: Eger (Cunewalde); 2. Preis: Eger (Cunewalde). Klasse A: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse B: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse C: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse D: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse E: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse F: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse G: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse H: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse I: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse J: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse K: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse L: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse M: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse N: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse O: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse P: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse Q: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse R: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse S: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse T: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse U: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse V: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse W: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse X: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse Y: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf). Klasse Z: 1. Preis: Reichelt (Lautersdorf); 2. Preis: Reichelt (Lautersdorf).

Veranstaltungskalender

Kommunistische Partei
 Zur Besondereinstellungskonferenz hat jeder Delegierte den Bezirks- und Kreisbogen bez. Volksstimme ausgefüllt von einem Zelle mitzubringen.
Dienstag, den 20. Juli:
Zellengruppe Neulitz-Ort: Heute abends 7.30 Uhr Mitgliederversammlung in der „Zelle“.
Mittwoch, den 21. Juli:
Gr.-Dresden: Abends 7.30 Uhr wichtige Sitzung aller kommunistischen Ortsräte, Kreisräte, Leiter und Jugendleiter im Restaurant „Eisenfelder“, Kaufhausstraße, Ottendorf-Oberaria. 8 Uhr Zellengruppenversammlung bei Gub. Jellen und Kellnermeister treffen sich 7.45 Uhr! Jugend hat zu erscheinen.
Wangen: Abends 7.30 Uhr Funktionärssitzung bei Hilber, Weiser Straße, Referent vom Bezirk.
Proletarische Gemeindefunktionärskonferenz:
 für die Amtshauptmannschaft Zittau
Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 Uhr, in der Volkshalle Zittau
 Thema: Schulfragen und die kommenden Gemeindefunktionäre.
 Wahlen. Referent vom Bezirk. Koppel-Verlag.

Kommunistischer Jugendverband
Mittwoch, den 21. Juli:
 Sireien, Prolegomena-Debatte im „Sächsischen Hotel“, (Gänge mitbringen).
Freitag, den 23. Juli:
 Gr.-Dresden, 7.30 Uhr Instruktionsturnus im „Kaufhaus“.
Roter Frontkämpferbund
Mittwoch, den 21. Juli:
 Zittau, 7.30 Uhr Mitgliederversammlung in der „Krone“.
Rote Hilfe
Dienstag, den 20. Juli:
 Arbeitsgebiet Wangen: Heute abends 7.30 Uhr findet im Galkhof Reuben die AG-Mitgliederversammlung statt. Referat des Genossen Koch.
Internationale Arbeiterhilfe
Mittwoch, den 21. Juli:
 Neugersdorf, 8 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant „Eisenfelder“.
Proletarische Freidenker
Mittwoch, den 21. Juli:
 Zittau: Abends 7.30 Uhr im Restaurant „Zur Eiche“, Gr.-Dresden, wichtige Monatsversammlung.
 Zittau: Abends 7.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Vortrag über: Rosa Luxemburg zum Menschen.
 Sireien, 7.30 Uhr Mitgliederversammlung in „Ulbers Vereinshaus“ Zittau. Vortrag des Genossen Kühle.
Arbeiter-Epikuristen
Donnerstag, den 22. Juli:
 Sireien, Abends 7.30 Uhr Vortrag: La vando de la araba im Restaurant „Sächsisches Hotel“, Altenberger Straße.
 Sireien, Zusammenkunft: abends 7.30 Uhr im Arbeiterklub, Untere Dresdener Straße 120.
 Zittau, Zusammenkunft abends 7.30 Uhr im Sportheim, Hauptstraße.

Ämliche Bekanntmachungen

Freital
Strassenreinigung.
 Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach den bestehenden Vorschriften die Grundbesitzer verpflichtet sind, den Länge der Strassenfront ihres Grundstückes behördlichen Teil der Straße bis zu deren Mitte an jedem Sonnabend und jedem Tage vor einem Festtag in den Nachmittagsstunden bis zum Eintritt der Dunkelheit zu säubern und vollständig zu reinigen. Hierbei sind zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigenden Flächen mit Wasser zu besprüngen.
 Diese Reinigungsarbeiten beziehen sich für die Grundbesitzer an Staatsstraßen (alte Obere und Untere Dresden, die Wilsdruffer und die Volkstempelstraße) nur auf die Ausgangsbahn, sowie Schottergraben und die vor den Grundstücken gelegenen, dem öffentlichen Verkehr zugänglichen, aber noch in Privatbesitz befindlichen Teile.
 Die Beachtung dieser Vorschrift wird zur besonderen Pflicht gemacht und im Unterlassungsfall Bestrafung angedroht.
 Rat der Stadt Freital, am 15. Juli 1927.

Bäckerei und Konditorei
Karl Gollmar, Pirna, Steinplatz 14
 Fernsprecher 857
 Alle Back- u. Konditoreiwaren von bekannter Güte
 Verkauf auch in Copfh. Samstags, im Lebensmittelgeschäft des Herrn Theodor Kühner

Bekanntmachung!
 Die Höflichen Wirtleute Ida und Bruno kehren am Mittwoch, den 21. Juli, von ihrer Weltreise zurück. Am Abend findet Bericht und frohes Wiedersehen statt.
 Die stellvertretenden Wirtleute
Gasthaus Stadt Magdeburg
Meißen

VORWÄRTS

Neue Kartoffeln
 6 Pfennige
 je Pfund gibt es in allen Verteilungsteilen

Konsumvereins
Vorwärts

Schönke
 nur am Qualitätsort

Tymians Täglich
Das Thalla- 8 Uhr
wirkliche Theater
Volkstheater Dresdens
 Vorzugskarten außer Sonntage gültig

Theater am Wasablatz
 Unter der blühenden Linde
 Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von Fr. Geilert
 Beginn wochentags 8.10 Uhr, Sonntags 8 Uhr

Haut kehren wir beim „Steifen“ ein
 Dort soll es sehr gemütlich sein.
 Der Name „Schmidt Paul“ garantiert,
 Daß gutes Bier dort wird serviert.
Liliengarten
 Dresden, Liliengasse 25

Emil Ullrich, Nieder-Oderwitz
 Schuhwaren - Eig. Reparaturwerkstatt

Man spricht vom grossen Preisabbau des

INVENTUR-AUSVERKAUFES

KONSUMVEREIN VORWÄRTS

Die gewerkschaftlich

Bezirksleiter des Einheitsverbandes deutscher Eisenbahner, Wirth, der Geschäftsführer des „Volksstaates“
Von einem Eisenbahner

Wie kann es möglich sein, so fragen sich zum Berggroßen die Mitglieder des Einheitsverbandes, daß Wirth die die Leiter, als da sind Bezirksleiter des EDE Bezirk Sachsen, Geschäftsleiter der neuen Zeitung „Volksstaat“, Landtagsabgeordneter, Stadtoberordneter usw., voll verwalten und im Interesse des Volkes seinen Mandatgeber vertreten kann. Diese Frage ist sehr leicht zu beantworten. Das Amt als Geschäftsführer „Volksstaates“, darüber können alle Zweifler beruhigt sein, ist er voll und ganz aus, es ist die Lebensaufgabe jener 23 Redaktionen samt Anhang, alle Regungen christlicher proletarischer Arbeiter auszurufen. Für diese Art „Arbeiterführer“ steht die bürgerliche Gesellschaft höher als die proletarische Klasse, sie ist ihnen recht, recht lange dieser Umgebung müde, darum hasten sie die heutige Ordnung. Diese Ordnung der Ausbeutung, des Klassenkampfes und Knebelung trönt man mit den Namen „Volksstaat“, das ist eine Zeitung, die ihren Schmutz liebevoll alle oppositionellen Strömungen ausschüttet. Fragt Wirth, wird auch sagen, daß diese schmutzige Arbeit den ganzen Tag erfordert.

Wie steht es aber mit dem Amt als Bezirksleiter des Einheitsverbandes deutscher Eisenbahner? Man, Kollegen, die jahrelange Erfahrung in der Eisenbahnerbewegung hat gezeigt, daß Wirth konsequent seinen der Arbeitsgemeinschaftspolitik mit dem Unternehmertum, Reichsverbandverwaltung, gegangen ist. Er setzte nur jetzt sein Verhalten der Sache die Krone auf, den Mitgliedern es wie Schuppen von den Augen, sie sehen diesen ihren Führer ungeklärt in seiner verräterischen Rolle. Durch System, das mit einer Demokratie nichts gemein hat, halten sich innerhalb der Gewerkschaft auf Kosten. Nach dem Spruch: „Reiß Brot ich, eh, daß Vieh ich“ tanzen alle Sekretäre in der Bezirksleitung des Einheitsverbandes nach Wirths Weisung dem, der einen anderen Ton spielt. Diese Trabanten Wirths führen auch die Rolle ihres Meisters und Gebieters innerhalb des Einheitsverbandes durch, so daß Wirth nach den Anweisungen an seine Sekretäre, beruhigt seine Arbeit als Geschäftsführer des „Volksstaates“ erledigen kann. Der Sekretär ist belanntlich solange zum Wasser, bis er bricht, so auch die Leitung der Sozialdemokratischen Partei hat ihre Meinung auch innerhalb des Einheitsverbandes gehabt, und geht sich von Tag zu Tag. Verschiedene Ortsgruppen nahmen in den Mitgliederversammlungen Stellung gegen Wirth, verlangten Abstimmung über sein Verbleiben usw. Geschäftlich wie man in diesen Fällen immer ist, versuchte man die Bewegung an der Spitze. Eine Bezirksvorstandssitzung und Angelegenheitenkommission der Hauptverband Krone Scheffel erschien, sah die Beschaffenheit Wirths und der alten Sozialdemokraten in den Verantwortlichkeiten des Verbandes zu erörtern, jede Verantwortung rücksichtslos zu bekämpfen, unbeschadet des Willens der Funktionäre oder Mitglieder.

Dieser Reichstag hat auch seine Auswirkung gezeigt. Anwohler der Massen ist so groß, man kann das am besten auf Dienstreisen beobachten, aber es fehlt noch jedwede geschlossene Linie, die in der Lage wäre, dieser Meinung Ziel und Richtung zu sein. In einer am Dienstag den 18. Juli 1921 in der Reichshaus Dresden stattgefundenen Funktionärsitzung, die drei Tagesordnungspunkte zur Beratung. Seit länger, so hat keine Funktionärsitzung mehr stattgefunden. Es ist bekanntgeworden, daß ein Teil der Funktionäre plante, zu Angelegenheit Wirths Stellung zu nehmen. Da unter der Tagesordnung Punkt 3 „Verschiedenes“ vorgesehen war, konnte angenommen werden, daß man diese Frage vielleicht dort behandeln wollte. Es mußte aber ein jeder aus Erfahrung wissen, daß sich eine Frage am Schluß einer Versammlung meist ihren Plänen behandelt werden kann. Der Bevollmächtigte Reichstag, Ortsgruppe Dresden, brachte die Tagesordnung zur Abstimmung, sein Kollege der Linken Sozialdemokraten es für nötig, zur Tagesordnung Stellung zu nehmen. Daß ein Kommunist in dieser Situation den Antrag stellte, die Tagesordnung umzustellen und als Punkt 1 die Angelegenheit Wirths zu behandeln, ist eine Selbstverständlichkeit. Der Kommunist hat bekanntlich in jeder Situation den ehrlichen Mut zu sagen was ist. In dieser Sitzung gab es nun einen großen Streit, der Bevollmächtigte Reichstag wollte diesen Antrag zur Abstimmung bringen, war aber gezwungen, durch den der Mitglieder nachzugeben, erklärte aber, daß bei Annahme dieses Antrages er auf Grund des Beschlusses des Einheitsverbandes die Behauptung verhindern müsse. Es wurde abgestimmt 28 gegen 27 Stimmen beschloß man Wendingung der Tagesordnung. Dargh große Bestürzung. Die Wendingung war angenommen, trotzdem der anwesende Bezirksleiter Dellers her alle Willen springen ließ. Marxumachen, daß dieser Wirth von einem Kommunisten käme, die eine bewußte Absicht hätten. Dellers erklärte, zu einigen Sozialdemokraten gewandt, „Ja, wenn der Antrag vor euch käme, wäre es etwas anderes, es geht nicht um das, was diese Leute so richtig beizubringen nehmen ihren Koffer und nachwarden unter ungeheurer Einnahme, nur die Besonnenheit der Funktionäre schützte bürgerlichen Selben vor einer Tracht Prügel. Die Wendingung war aufgehoben, die Renegaten werden jede freie Willkür rücksichtslos bekämpfen. Der Bevollmächtigte Reichstag erklärte auch ganz offen dem Antragsteller: „Es ist dir einmal genug ein zweites Mal hast du kein Glück.“ Reichstag verweigerte das Wort weiter zu erteilen. Nun, wir kennen diese Leute recht, recht lange, 1921 beim jährlichen Streit verließen die Welleren fluchtartig den Saal des „Rekones“, Walthers. Der einseitliche Wille hatte sie damals das Kupfer in die Hände lassen. Ihre Rolle als Streikbrecher spielten sie artig, genau wie sie heute die Rolle bürgerlicher Schindler auf verüben. Eine große Erfahrung hat aber bisher ganze Streik gefolgt, die es gilt im Interesse einer gewerkschaftlichen Bewegung klar- und freizulegen. Innerhalb

Der Lockruf des Golde

Roman von Jack London

(75. Fortsetzung)

19. Kapitel

Als das Wahrsystem in Gang kam und es sich zeigte die Fahrt zwischen Dalland und San Francisco nur die der Zeit kostete, trat in Daylight drückender Geldknappheit Bewegung zum Besseren ein. In seinen Wohnvierteln und Tausende von Grundstücken verlor und Tausende von sein gebaut. In Herzen Dallands wurden Fabriken und schiffsgrundstücke verkauft, und alles das hatte natürlich händige Wertsteigerung seiner gewaltigen Besitzungen Folge. Aber wie früher nahm er seine Chance wahr und sie aus. Schon hatte er begonnen, bei den Banken Anleihen anzunehmen. Der fabelhafte Verdienst an den Grund wurde wieder in Grundbesitz und in neue Unternehmungen steckt, und statt die alten Schulden abzugeben, machte er Wie früher in Dawson City, so ging er auch jetzt wieder Ganze; aber er tat es in dem Bewußtsein, daß es ein ja Unternehmen war, als eine Goldgräberstadt zu bauen. In kleinerem Maßstabe folgten auch andere seinem Beispiel und veräußerten Grundstücke und zogen Nutzen an Verbesserungen, die er durchgeführt hatte. Aber das war erwarten gewesen, und die kleinen Vermögen, die sie an Kosten verdienten, ärgerten ihn nicht.

(Tragen
Bachhof
„Krone“
im Gasthof
Leferat des
Restaurant
he“, Große
ung.
s Vereins-
arbare im
e.
Sekretariat,
Sportheim.
Tägliche
8 Uhr
ater
sdens
age kalde
amiaz
er
Zinde
it Befang
Weller
antog 8 Uhr
iten ein
ch sein.
irantant.
serviert
ten
SSO 25
derwiltz
urwerkstatt

B

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden

B

Sächsische Möbel-Industrie Dresden-N., Königsbrücker Straße 16 Möbel in allen Preislagen Eigene Fabrikation. Keine Laden-Zahlungserleichterung! 18889

Wäsche, Wollwaren Oswald Köhler Markgrafstr. - Straße 43 21 227

Walters Schuhwarenhaus "Zum Freischütz" Altonastr. 27 und Franzenstr. 2a 2092

Drogen, Farben - Max Franz Königsbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße

Eduard Konrad Porzellan u. Glas u. Steinzeug Königsbrücker Straße 24 Telefon 2123

Schuhhaus J. Reinhold Dautzner Straße 26 2048

Lebensmittelhaus Atr. Teichert Windthienstr. 13, Ecke Hochstraße 1899

Seber- und Bedarfartikel Max Kreusche O. F. I. T. A. B. E. 447

Reserviert

Schuhwaren und Reparaturen Franz Pittner 21 229 Ecke Albert- und Mehlindenstraße

ADOLF STARK KÖNIGSBRÜCKER STRASSE 24 Lebensmittel * Zigarren

Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren Kutsche Lisa Barthel Röhls an Schickelstr. 10 Großes Spezialgeschäft am Platze

Fahrradhandlung Rich. Hänsel Heinastraße 2 21 241

Spezialgeschäft für Milch und Butter, sowie sämtl. Molkereiprod. Otto Ketscher 21 243 Königsbrücker Straße 88

Putzgeschäft, Kurz-, Weiß-, Wollwaren Johanna Glanz, Dresdner Str. 63

Blusen, Kleider, Gardinen, Wäsche, Herren-Artikel, Kurzwaren G. Kollich, Königsbrücker Str. 63

Andreas Paullick Koch & Co. Fleischmeister Markt 2

HANNO ERTL Markt 3 Kolonialwaren - Drogen - Farben - Zigarren 21 246

Reformgeschäft Rudolf Stephan Veget. Baststoffe Markt 2, 1 21 250

OTTO ZINCKE Brot-, Weiß- und Feinbäckerei 21 247

PUTZGESCHÄFT FLORA HEROLD, Markt 5 21 249

Schuhhaus Seraphin Markt 6 21 273

OTTENDORP-OKRILLA ARTHUR WIRTH Günstigste Einkaufsstelle in 2101 Textilwaren jeder Art

MARIA HOFMANN KOLONIALWAREN DELIKATESSEN 21 274

Gustav Weinhold 21 275 Schnitt- und Wollwaren Sport- und Arbeits-Bekleidung

Otto Meinert Schuhwaren u. Reparaturen

Kreuz-Drogerie / Fritz Jaekel, Drogen, Farben, Parfümerien, SPIRITUOSEN * EXMERKUM

Gustav Eidner Fahrrad- u. Nähmaschinenhdg. Königsbrücker Straße 12 21 276

Hermann Krüger, Kolonialwaren * Lebensmittel

Grenadierstraße Selbmann's Kakao und Filialen

HERRENKONFEKTIONS- und SCHUHWARENHAUS Arbeitergarderobe, Besatzkleidung jeder Art Herrenartikel in großer Auswahl WEISS & LEDERER Bischofsplatz 6 Ecke Oppeltstraße 20044

Kahl's Möbelhaus Reiche Auswahl Solide Preise Clausstraße 6 20092

Schirme, Leder-, Drechsel-, Galanteriewaren 30 ALAUNSTRASSE 20090

Feine Fleisch- und Wurstwaren Konrad Kunze Dautzner Straße 67 21099

Theilbar- Treff Diele oder Arbeitersportler u. Sänger Tel. 11268

Hommels Schokoladenhaus Ecke Torgauer u. Bürgerstraße 21 296 Telefon 26428

EDWIN NECHT OSCHATZER STRASSE 21 Wild - Geflügel - Feinkost

KONDITOREI UND KAFFEE "SAXONIA" Hermann Kaut, Oschatzer Straße 13

Hermann Zeidler, Leiniger Str. 26 Manufaktur und Modewaren Kapp-, Weiß- und Wollwaren Tapeten - Fabrikation

Fleisch- und Wurstwaren stets frisch bei Ernst Mirtschin Bürgerstraße 19 21 446

Alle hygienische Gummiwaren für Damen und Herren Kranken-, Wochen- und Kinderpflege-Artikel Dauerwäusche größte Auswahl Kompletter Str. 4, Prager Str. 44, Windstraße Str. 21, Prillauer Str. 16, Hauptstr. 14

Fleisch- und Wurstwaren liefert am preiswertesten Emil Otto, Schandauer Straße 61 21199

Ostwald Badelt 24errei, Gebäckerei und Café Schandauer Straße 79 Tel. 21708

Max Marx, Fleischermstr. Wittenberger Straße 110c Ecke Lausitzerstraße 21195

Restaurant „Sächs. Kusar“ Inhaber: Josef Mittel Altenberger Straße 8 21097

Seefisch- u. Delikatessenhandlung Arthur Seifert Wittenberger Straße 90 Telefon 20219

Schokoladen / Kakao / Kaffee Erich Eichler, Schäferstr. 1 an der Markthalle Billigste Bezugsquelle f. Wiederverk. 21 218

KAUFHAUS ADLER Besonders billig in Strümpfen u. Trikotagen Schäferstraße 40 21213 Vorzeiger dieses 5% Rabatt

Uhren, Goldwaren, Augen-Optik Verkauf und Reparatur P. OPITZ, SCHÄFERSTR. 40 21211

Preiswerte Schuhwaren kaufen Sie im Schuhhaus ERDMANN, Schäferstraße 32

Fleisch- und Wurstwaren liefert am preiswertesten A. HENNER, Lübecker Straße 107

STERN-DROGERIE Erich Holmann / Dresden-Cotta Wurmstr. Ecke Freiheitsstraße Fernsprecher 17032 2091

Schuhwaren-Haus Hermann Hübel Maßarbeit - Reparaturen Wurmstr. 23a 21 210

Rauchtabak Zigarren, Zigaretten A. GERSTEN Wurmstr. 5 21010

Wollenwaren, Trikotagen, Strümpfe, Kuchengeräte Haus- u. Küchengeräte

DRESDEN-NEUSTADT Spezialgeschäft für Ober-, Sechsröcke, Lederprodukte Paul Linke Sie kaufen billig Herren- und Knabenbekleidung, auch Schuhe gegen Kasse, a. Teilzahlung, ohne Aufschlag im Neustädter Konfektions-Haus Gärtnicher Straße 5, an Typikum - Thalia - Theater - Telefon 12439 18883

Restaurant G. Schimm An der Dreikönigskirche 2 empfiehlt seine Lokale der Arbeiterschaft 20916

Chemnitzer Trikotagen- u. Strumpfhaus Dresden-A. - Dresden-N. Wettinerstr. 12 - Altonastr. 8 Mitglieder erhalten 1% Kassenschat!

Karl Henker Nachf. HECHTSTRASSE 30 21 202 Besondere, Haus- und Küchengeräte Emaille, Aluminium, Porzellan, Stängut und Glas

DRESDEN-PIESCHEN Varleté und Lichtspiele DEUTSCHER KAISER 21 471 Leipziger Straße 112

Leipziger Geld- Sommerbad Leipziger Platz 1 21 215

PAUL HENNIG Gabelstr. 4 20 949 Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Ostler, Schuhreparatur Lederhandlung, Marktstraße 1 21 065

PAUL KADEN WOLLWAREN, TRIKOTAGEN Turn- und Sportbekleidung Torgauer Straße 13

Schuh- und Sportwaren kann man am besten Ostbater Straße 1 bei Wehrmann 20 948

W. Friebe's Möbelhallen Bequeme Teilzahlung Mohndstraße 2, Ecke Torgauer Str.

Ferd. Steuer Nachf. Torgauer Straße 4 Holz * Mützen * Herrenartikel

Paul Marx, Habelsdr. Ecke Mohndstraße 20 947 täglich frische Bekwaren aller Art

ALBIN BODEN KOLONIALWAREN / SPIRITUOSEN Torgauer Straße 42 20 054

REGINA-LICHTSPIELE AUGSBURGER STRASSE Nr. 12 JEDEN DIENSTAG UND FREITAG PROGRAMMWECHEL 21107

OTTO HUTH Manufakturwaren Tittmannstraße 11b 21103

Zum Bezug echter Kernleder sohlen sowie sämtl. Schuhbedarfsartikel empfiehlt sich billig Lederhandlung Augsburg. Straße Ecke Jacobsstraße 21 280

Restaurant „Erdkugel“ Eilenburger-, Ecke Margraf-Heinrich-Straße Vertriebsbüro der Striesener Arbeiter 21194

Strumpf-Ecke Spezialgeschäft in Woll-, Strumpf- u. Strickwaren R. Hoffmann, Schandauer Str. 39

Haus- und Küchengeräte Max Steinhart jun. Wittenberger Straße, Ecke Tittmannstr. 21 212

FRIEDRICHSTADT PROBIEREN SIE Slogner Weibstraße, Verschnitt Slogner Löbner, Slogner Korn SOWEINE, Terrinen, Melage, Same, billig Die deutsche Weinbauverein A.-G. Slogner Str. 21 217

LEDER-AUSSCHNITTE Schuhmacher-Artikel Max Börner 21 214 Schäferstraße 2 Schillstraße 3

Manufaktur- und Modewaren Damen- und Kinder-Konfektion ERNST VIETZE Adler-, Ecke Schillerstraße 21 214

Zigarrenhaus Franke Schäferstraße 49 21 211 Spezialität: Kautsbake

Friedrichstädter Warenhaus 21 219

Wo gehen wir heute hin? Lübecker Hof Max Schwan, Lübecker, Ecke Kreuzgasse. Jeder Sonntag Schlichtfest! 6099

Schuhwarenhaus WALTHER DITTRICH Eigene Reparaturwerkstatt 2019 WARTHAER STRASSE 2 104

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden, Herren- u. Sportartikel am eleganten Möbelhaus Hamburger Str. 85

Bruno Ehrlich Möbel-Haus Fabrik Louisenstraße 70/72

Große Auswahl Billigste Preise Likörfabrik u. Weinhandlung Robert Seifert Nachf. Böhmische Str. 1, Ecke Altonastr. 21 102

Paul Müller Spezialgeschäft in Seifen und Parfümerie Altonastr. 43 Altonastr. 43 21 031

Drogen, Farben E. Stephan Fichtenstraße 8b 2091

Hugo Weinhold ungutes Hauslicher Wohnvergnügen Bischofsweg, Ecke Altonastr. 21 254

Haus- u. Küchengeräte - Verlosungsgegenstände - MAX STEINMART Louisenstraße 23 Ecke Altonastr. 21 242

Lebensmittelhaus Buschmann 21 700 Louisenstraße 41

Billigste Bezugsquelle für Herrenkleidung Zigarrenhaus Alb. Straßberger Oppeltstraße 17 Pfeifen, Zigarren, Zigaretten in allen Preislagen

TRACHAU Walter Kelbe Uhren - Goldwaren - Schmuck Leipziger Straße 21a 21 996

Restaurant „Zur Münze“ Leipziger Straße 181 21 227

Streichfertige Farben Drogerie Othto Dietrich / Leipzig, Oth. 21a

OSKAR RUHTZ Hüte, Mützen, Herrenartikel (Reparaturen wie neu) Leipziger Straße 183 21 999

Clemens Kappke Goldschmied u. Uhrmacher Louisenstr. 133 - - Oskarstr. 14 21 041

MICKTBN Gritzner FAHRERER Nöh macher innen ARTHUR RICHYER 21064 Leipziger Straße, Ecke Wittenstraße 41

Aurt Gottschall Uhren - Goldwaren - Optik Leipziger Straße 188 21 091

BLASEWITZ Gasthof Blasewitz Freitag und Sonntag Feiner Ball

Vereinshaus Blasewitz ERNST ADLER UND FRAU

Mastochsen-Schlächtere und Wurstfabrik Ernst May, Tolkewitzer Str. 9 Verkauftstelle für vollstän. Geflügel-Deput

BRIESNITZ Germania-Drogerie Folk Kaiser- u. Maltzer Str. 30a

PLAUEN Drogenhaus Karl Weiss Thorsander Straße 37 - Fernsprecher 42015 Farben, Lacke, Pinsel, Photoartikel, Skizzen, Wirtschaftszugstände 6904

Goliath - Leder das beste Leder der Welt. MAX SCHMIDT, Chemnitz. Platz. Telefon 40943 21 672

Bruno Heinrich * Fleisch- und Wurstwaren 21 241 Zwickenauer Str. 124

Gotthard Streubel Kolonialwaren - Handlung 21 540 Zwickenauer Straße 111

FRITZ KOSANKE 21 212 Uhren / Goldwaren / Optik Solide Preise Chemnitz. Platz 1 / Tel. 14 481

Baumwollwaren, Weiß- und Wollwaren, Herren-, Damen-, wäsche 2109 Leiniger Str. 17, 2 u. 3. Bauartstraße

Kind- wäsche Trikotagen Strümpfe, Kuchengeräte Haus- u. Küchengeräte

Leiniger Str. 17, 2 u. 3. Bauartstraße

Schuhmacher und Reparaturwerkstatt R. SCHINDLER 114 In der Straße 12 8011

Leiniger Str. 17, 2 u. 3. Bauartstraße